

Programmheft zum
Livestream auf philharmonie.tv

Caroline Melzer

Ensemble Modern
Enno Poppe

Dienstag
1. Dezember 2020
20:00



Programmheft zum
Livestream auf philharmonie.tv

Caroline Melzer *Sopran*

Ensemble Modern
Enno Poppe *Dirigent*

Dienstag
1. Dezember 2020
20:00

Keine Pause
Ende gegen 21:15

Der Livestream wird unterstützt durch JTI.

PROGRAMM

Anton Webern 1883–1945

Variationen für Klavier op. 27 (1935–36)

Sehr mäßig

Sehr schnell

Ruhig fließend

(Ueli Wiget *Klavier*)

Zwei Lieder nach Gedichten von Rainer Maria Rilke op. 8
(1910, rev. 1921, 1925)

für Gesang und Instrumente

»Du, der ichs nicht sage«

»Du machst mich allein«

Fünf Stücke für Orchester op. 10 (1911–13)

Sehr ruhig und zart

Lebhaft und zart bewegt

Sehr langsam und äußerst ruhig

Fließend, äußerst zart

Sehr fließend

Vier Lieder für Gesang und Orchester op. 13 (1914–18, rev. 1922)

Wiese im Park

Die Einsame

In der Fremde

Ein Winterabend

Sechs Bagatellen für Streichquartett op. 9 (1911–13)

Mäßig

Leicht bewegt

Ziemlich fließend

Sehr langsam

Äußerst langsam

Fließend

(Jagdish Mistry *Violine*, Giorgos Panagiotidis *Violine*,
Megumi Kasakawa *Viola*, Michael Maria Kasper *Violoncello*)

Drei Orchesterlieder (1913–14)

für Singstimme und Orchester

Leise Däfte [rekonstruiert von P. Westergaard]

Kunfttag III [rekonstruiert von P. Westergaard]

»O sanftes Glühn der Berge«

Brian Ferneyhough *1943

Lawdes Deo (2017)

für Klavier und Schlagzeug

aus: Umbrations (2001–17)

(Hermann Kretzschmar *Klavier*, Rainer Römer *Schlagzeug*)

Matty Niël 1918–1989

Capriccio für Violine und Klavier (1965)

(Giorgos Panagiotidis *Violine*, Hermann Kretzschmar *Klavier*)

Brian Ferneyhough

In nomine à 3 (2001)

für Piccoloflöte, Oboe und Klarinette

aus: Umbrations (2001–17)

(Dietmar Wiesner *Flöte*, Christian Hommel *Oboe*,
Jaan Bossier *Klarinette*)

Milica Djordjević *1984

transfixed (2020)

für Ensemble

transfixed' (2020)

für Ensemble

Brian Ferneyhough

In nomine à 5 (2017)

für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Posaune

aus: Umbrations (2001–17)

(Dietmar Wiesner *Flöte*, Christian Hommel *Oboe*, Jaan
Bossier *Klarinette*, Esa Tapani *Horn*, Frederic Belli *Posaune*)

Enno Poppe *1969

Blut (2020)

12 Lieder für Sopran und Ensemble (2020)

Text von Else Lasker-Schüler

Deutsche Erstaufführung

DIE GESANGSTEXTE

Anton Webern

Zwei Lieder nach Gedichten von Rainer Maria Rilke op. 8 (1910, rev. 1921, 1925)

für Gesang und Instrumente

»Du, der ichs nicht sage« op. 8,1

Du, der ichs nicht sage, daß ich bei Nacht weinend liege,
deren Wesen mich müde macht
wie eine Wiege.

Du, die mir nicht sagt, wenn sie wacht Meinetwillen:
wie, wenn wir diese Pracht
ohne zu stillen
in uns erträgen?

Sieh dir die Liebenden an,
wenn erst das Bekennen begann,
wie bald sie lügen.

»Du machst mich allein« op. 8,2

Du machst mich allein. Dich einzig kann ich vertauschen.
Eine Weile bist du's, dann wieder ist es das Rauschen,
oder es ist ein Duft ohne Rest.

Ach, in den Armen hab ich sie alle verloren,
du nur, du wirst immer wieder geboren:
weil ich niemals dich anhielt, halt ich dich fest.

Anton Webern

Vier Lieder für Gesang und Orchester op. 13 (1914–18, rev. 1922)

Wiese im Park

Text von Karl Kraus

Wie wird mir zeitlos.
Rückwärts hingebannt weil' ich
und stehe fest im Wiesenplan,
in dem grünen Spiegel hier der Schwan.
Und dieses war mein Land

Die vielen Glockenblumen!
Horch und schau!

Wie lange steht er schon auf diesem Stein,
der Admiral.
Es muß ein Sonntag sein
und alles läutet blau.

Nicht weiter will ich.
Eitler Fuß, mach Halt!
Vor diesem Wunder ende deinen Lauf.
Ein toter Tag schlägt seine Augen auf.
und alles bleibt so alt.

Die Einsame

Text von Wang Seng-Yu, übers. von Hans Bethge

An dunkelblauem Himmel steht der Mond.
Ich habe meine Lampe ausgelöscht,
schwer von Gedanken ist mein einsam Herz.
Ich weine, weine;
meine armen Tränen rinnen so heiß und bitter von den Wangen,
weil du so fern bist meiner großen Sehnsucht,
weil du es nie begreifen wirst,
wie weh mir ist, wenn ich nicht bei dir bin.

In der Fremde

Text von Li Tai-po, übers. von Hans Bethge

In fremdem Lande lag ich.
Weißen Glanz malte der Mond
vor meine Lagerstätte.

Ich hob das Haupt, ich meinte erst,
es sei der Reif der Frühe,
was ich schimmern sah,
dann aber wußte ich:
der Mond, der Mond,
und neigte das Gesicht zur Erde hin.
Und meine Heimat winkte mir von fern.

Ein Winterabend

Text von Georg Trakl

Wenn der Schnee ans Fenster fällt,
Lang die Abendglocke läutet,
Vielen ist der Tisch bereitet
Und das Haus ist wohl bestellt.

Mancher auf der Wanderschaft
Kommt ans Tor auf dunklen Pfaden.
Golden blüht der Baum der Gnaden
Aus der Erde kühlem Saft.

Wanderer tritt still herein;
Schmerz versteinerte die Schwelle.
Da erglänzt in reiner Helle
Auf dem Tische Brot und Wein.

Anton Webern

Drei Orchesterlieder (1913–14)

für Singstimme und Orchester

Leise Düfte

[rekonstruiert von P. Westergaard]

Text von Anton Webern

Leise Düfte, Blüten so zart –
Träumend erschließt sich die Frau,
Mondesgluten, Küsse der Nacht –
Weinend mein Glück ich schau'.

Kunfttag III

[rekonstruiert von P. Westergaard]

Text von Stefan George

Nun wird es wieder Lenz ...
Du weihst den Weg die Luft
Und uns auf die du schaust –
So stammle dir mein Dank.

Eh blöd der Menschen Sinn
Ihm ansann Wort und Tat
Hat schon des Schöpfers Hauch
Jed' Ding im Raum beseelt.

Wenn solch ein Auge glüht
Gedeiht der trocken Stamm;
Die starre Erde pocht
Neu durch ein heilig Herz.

»O sanftes Glühn der Berge«

Text von Anton Webern

O sanftes Glühn der Berge
Jetzt sehe ich Sie wieder.
O Gott so zart und schön,
Gnadenmutter, in Himmelshöhn.
O neige Dich, o komme wieder ...
Du grüßt und segnest –
Der Hauch des Abends nimmt das Licht –
Ich seh's nicht mehr, Dein liebes Angesicht.

Enno Poppe

Blut (2020)

12 Lieder für Sopran und Ensemble (2020)

Text von Else Lasker-Schüler, »Doktor Benn« (1912)

Ich weine –
Meine Träume fallen in die Welt.

In meine Dunkelheit
Wagt sich kein Hirte.

Meine Augen zeigen nicht den Weg
Wie die Sterne.

Immer betteln ich vor deiner Seele;
Weißt du das?

Wär ich doch blind –
Dächte dann, ich läge in deinem Leib.

Alle Blüten täte ich
Zu deinem Blut.

Ich bin vielreich,
Niemandwer kann mich pflücken;

Oder meine Gaben tragen
Heim.

Ich will dich ganz zart mich lehren;
Schon weißt du mich zu nennen.

Sieh meine Farben,
Schwarz und stern.

Und mag den kühlen Tag nicht,
Der hat ein Glasaugen.

Alles ist tot,
Nur du und ich nicht.



Caroline Melzer

Caroline Melzer, deren Repertoire von den großen Partien des lyrischen bis jugendlich-dramatischen Fachs über Operetten-Diven bis zu für sie neu komponierten Werken reicht, studierte Gesang bei Rudolf Piernay und Vera U. G. Scherr sowie Liedgestaltung bei Ulrich Eisenlohr und Irwin Gage. Ihr erstes Festengagement führte sie 2007 an die Komische Oper Berlin. Von 2010 bis 2017 war sie Ensemblemitglied der

Volksoper Wien. Zudem gastierte sie u. a. bei der Ruhrtriennale, an der Staatsoper Berlin, beim Festival in Savonlinna und an der Ungarischen Staatsoper. Als Lustige Witwe gab sie 2016 ihr Japandebüt in Tokio. In der letzten Spielzeit war sie u. a. an der Neuen Oper Wien und im Müpa Budapest als Angel in Peter Eötvös' *Angels in America* zu hören.

Ihre besondere Leidenschaft gilt der zeitgenössischen Musik. Ari- bert Reimann und Manfred Trojahn schrieben Werke für sie. Mit Wolfgang Rihm arbeitete sie anlässlich der Uraufführung seiner 2 *Gedichte von Marina Zwetajewa* zusammen. Zudem brachte sie u. a. Werke von Stefan Heucke, Bernhard Lang, Vladimir Tarnopolski und Steffen Schleiermacher zur Uraufführung. Besonders widmet sie sich dem Werk György Kurtágs: Neben den *Kafka Fragmenten* (gemeinsam mit der Geigerin Nurit Stark) hat sie viele seiner kammermusikalischen Werke mit Stimme aufgeführt. Regelmäßig arbeitet sie auch mit dem Pianisten Axel Bauni, dem Ensemble intercontemporain, dem Ensemble Modern und dem Ensemble Musikfabrik. Als Lied- und Konzertsängerin gastierte Caroline Melzer auf den bedeutendsten europäischen Bühnen und arbeitete mit Dirigenten wie Stefan Soltesz, Peter Rundel, Peter Eötvös, Hel- muth Rilling, Christoph Poppen, Konrad Junghänel, François Xavier Roth, Alfred Eschwé, Frieder Bernius und Michael Sanderling. Sie ist Dozentin für Gesang an den Musikhochschulen Mannheim und Berlin (UdK).

Bei uns gibt Caroline Melzer heute ihr Debüt.



Ensemble Modern

Seit seiner Gründung 1980 zählt das Ensemble Modern zu den führenden Ensembles für Neue Musik. Es vereint rund 20 Solistinnen und Solisten aus Belgien, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Indien, Israel, Japan, den USA und der Schweiz. Das in Frankfurt am Main beheimatete Ensemble ist bekannt für seine einzigartige Arbeits- und basisdemokratische Organisationsweise. Künstlerische Projekte, Partnerschaften und finanzielle Belange werden gemeinsam entschieden und getragen. Seine unverwechselbare programmatische Bandbreite umfasst Musiktheater, Tanz- und Videoprojekte, Kammermusik, Ensemble- und Orchesterkonzerte, die das Ensemble zu renommierten Festivals und herausragenden Spielstätten in aller Welt führen. In seiner Heimatstadt tritt das Ensemble Modern in einer eigenen Abonnementreihe in der Alten Oper Frankfurt auf.

In Kooperation mit der Oper Frankfurt finden regelmäßig Musiktheaterproduktionen sowie die Werkstattkonzertreihe ›Happy New Ears‹ statt. Seit 2011 veranstaltet das Ensemble zudem gemeinsam mit dem hr-Sinfonieorchester das Festival ›cresc... Biennale für aktuelle Musik Frankfurt Rhein Main‹.

In enger Zusammenarbeit mit den Komponistinnen und Komponisten erarbeitet das Ensemble Modern jedes Jahr durchschnittlich 70 Werke neu, darunter etwa 20 Uraufführungen. So entstanden über die Jahre außergewöhnliche und oftmals langjährige Zusammenarbeiten u.a. mit John Adams, Mark Andre, George Benjamin, Peter Eötvös, Brian Ferneyhough, Heiner Goebbels, Hans Werner Henze, Mauricio Kagel, György Kurtág, Helmut Lachenmann, György Ligeti, Olga Neuwirth, Enno Poppe, Rebecca Saunders, Simon Steen-Andersen, Karlheinz Stockhausen, Steve Reich, Frank Zappa oder Vito Žuraj.

2003 bündelte das Ensemble Modern mit Gründung der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) seine bereits bestehenden Aus- und Weiterbildungsprojekte unter einem Dach. In für unterschiedliche Zielgruppen entwickelten Formaten bietet die IEMA seither einen Masterstudiengang für professionelle junge Musikerinnen und Musiker in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie internationale Meisterkurse, Kompositionsseminare und Educationprojekte an.

In der Kölner Philharmonie war das Ensemble Modern zuletzt im Januar dieses Jahres zu Gast.

Das Ensemble Modern wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Stadt Frankfurt sowie über die Deutsche Ensemble Akademie e.V. durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Musikerinnen und Musiker des Ensemble Modern danken der Aventis Foundation für die Finanzierung eines Sitzes in ihrem Ensemble.

hr2-kultur – Kulturpartner des Ensemble Modern

*1 2 3 4 zig Jahre Ensemble Modern – Jubiläumszyklus 2020.
Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.*

DIE BESETZUNG DES ENSEMBLE MODERN

Dietmar Wiesner *Flöte*
Christian Hommel *Oboe*
Jaan Bossier *Klarinette*
Hugo Queirós *Klarinette*
Esa Tapani *Horn*
Sava Stoianov *Trompete*
Frederic Belli *Posaune*
Ueli Wiget *Klavier*
Hermann Kretzschmar *Klavier*
Rumi Ogawa *Schlagzeug*
Rainer Römer *Schlagzeug*
David Haller *Schlagzeug*
Mathias Lachenmayr *Schlagzeug*
Detlef Tewes *Mandoline*
Jürgen Ruck *Gitarre*
Anne-Sophie Bertrand *Harfe*
Jagdish Mistry *Violine*
Giorgos Panagiotidis *Violine*
Megumi Kasakawa *Viola*
Eva Böcker *Violoncello*
Michael Maria Kasper *Violoncello*
Paul Cannon *Kontrabass*



Enno Poppe

Enno Poppe, geboren 1969 in Hemer, gehört zu den wichtigsten jüngeren Komponisten Neuer Musik in Deutschland. Er lebt und arbeitet seit 1990 in Berlin. Poppe studierte Dirigieren und Komposition an der Universität der Künste Berlin, u.a. bei Friedrich Goldmann und Gösta Neuwirth. Es folgten Studien in Klangsynthese und algorithmischer Komposition an der Technischen Universität Berlin und am

Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe. Neben mehreren Stipendien erhielt er den Boris-Blacher-Preis 1998, den Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart 2000, den Busoni-Kompositionspreis der Akademie der Künste Berlin 2002, den Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung 2004, den Schneider-Schott-Musikpreis 2005, den Preis der Kasko-Stiftung 2009, den Happy New Ears-Preis der Hans und Gertrud Zender-Stiftung 2011 und den Hans-Werner-Henze-Preis 2013. Nach zweijähriger Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin unterrichtete er zwischen 2004 und 2010 mehrfach bei den Darmstädter Ferienkursen und den Kompositionsseminaren der impuls Akademie in Graz. Er ist seit 1998 Leiter des Berliner ensemble mosaik und tritt als Dirigent in ganz Europa mit verschiedenen Ensembles wie dem Klangforum Wien und dem Ensemble Musikfabrik auf. Seine Werke werden weltweit von nahezu allen namhaften Ensembles und auf zahlreichen Festivals für Neue Musik aufgeführt. Kompositionsaufträge erhielt er u.a. von den Wittener Tagen für Neue Kammermusik, dem Musikfest Berlin, den Berliner Festivals Ultraschall und MaerzMusik, ECLAT in Stuttgart, musica viva und der Biennale in München, den Donaueschinger Musiktagen und den Salzburger Festspielen.

Bei uns dirigierte Enno Poppe zuletzt im Oktober dieses Jahres das Ensemble Musikfabrik.



Kölner
Philharmonie

**WIR MÜSSEN
~~WEIHNACHTEN~~
RETTEN**

KULTUR

Foto: Katie Harp



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

Philharmonie-Hotline 0221 280 280

koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH
Fotonachweis: Caroline Melzer © Hannes
Caspar; Ensemble Modern © Ensemble
Modern/Vincent Stefan; Enno Poppe ©
Harald Hoffmann

Gesamtherstellung:  adHOC Printproduktion GmbH

